

Baumaßnahme: Grundinstandsetzung von Straßen

Teilbaumaßnahme: Grundinstandsetzung Geesmoor

Erläuterungsbericht Schlussverschickung der Verkehrsplanung

1. Anlass der Planung

Die Straße Geesmoor befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand. Fahrbahn und Nebenflächen weisen erhebliche Oberflächenschäden auf. Die Nebenflächen im Bereich Geesmoor erfüllen des Weiteren nicht die Anforderungen der PLAST10 bezüglich der Barrierefreiheit und zeichnen sich insgesamt durch einen zu geringen Querschnitt aus. Ein genaueres Schadensbild finden Sie im Abschnitt Ausstattung und Befestigung. Es liegen Anwohnerbeschwerden bezüglich der Verkehrsflächen vor.

Die Umsetzung der Maßnahme ist für das dritte Quartal 2017 vorgesehen.

2. Vorhandener Zustand

2.1 *Allgemeines*

Die Straße Geesmoor hat eine Länge von ca. 315 m. Die Straße befindet sich im Bezirk Hamburg Nord, Stadtteil Groß Borstel. Westlich schließt die Straße an den Lokstedter Damm an, nordöstlich an den Brödermannsweg. Es handelt sich um eine Einbahnstraße deren Fahrtrichtung von West nach Nord Ost verläuft. Die Straße beginnt im Lokstedter Damm, biegt dann auf halber Strecke nach Norden ab und mündet im Brödermannsweg. Der Aufbau der Fahrbahn entspricht gemäß Straßenakte einem Wohnweg mit der Bauklasse 5. Die Straße Geesmoor zeichnet sich weiterhin durch beidseitige drei stöckige Wohnbebauung aus. Überfahrten sind im gesamten Bereich der Straße nicht vorhanden. Es handelt sich um eine Tempo 30 Zone mit durchschnittlich hohem Parkdruck.

2.2 *Verkehrssituation*

Die Flächen im Bereich Geesmoor befinden sich in einem schlechten Zustand. Es handelt sich um eine alte Betonstraße die bereits im mittleren Abschnitt mit dünner Asphaltdecke instand gesetzt wurde. Die mit dünner Asphaltdecke instandgesetzte Fahrbahn ist geprägt von Rissen, Schlaglöchern und Substanzverlust und weist bereits viele Flickstellen auf. Große Teile der in Beton hergestellten Fahrbahn sind ebenfalls geprägt von erheblichem Substanzverlust. Besonders in den Materialübergängen der Fahrbahn sind große Schädigungen des Fahrbahnmaterials zu erkennen, jedoch auch im Bereich der Trummen, diese sind größtenteils mit unterschiedlichen Materialien notdürftig geflickt. Die Bordsteine der Fahrbahnbegrenzung sind teilweise gebrochen, in der Höhe versetzt und in einem schlechten Zustand.

Die Nebenflächen sind beidseitig zu schmal für Fußgänger, teilweise stehen weniger als 1,00 m lichte Breite zur Verfügung. Im östlichen Teil der Straße Geesmoor stehen 41 Holzpoller, diese sind gezeichnet durch Verwitterungsprozesse und haben bereits stark an Substanz verloren. Hier sind die Flächen größtenteils in Grand hergerichtet, es findet sich eine alte nicht mehr genutzte Überfahrt in diesem Bereich die in Wabensteinpflaster hergestellt ist. In den Nebenflächen vor den Hausnummern 8 und 2 ist graues Rechteckpflaster verlegt, der aufgrund jahrelanger Beanspruchung teilweise lage- und höhenversetzt ist. Südlich der Hausnummern 8 und 10 sind die Nebenflächen in 25er Platten

hergerichtet und weisen ein großes Quergefälle auf. Die Nebenflächen auf der nördlichen Seite ab Hausnummer 10 bis zum Lokstedter Damm sind mit Asphalt hergestellt. Dieser zeigt extremen Substanzverlust, Löcher, Risse, Senken sowie große und wechselnde Gefälle. Vor den Hausnummern 9 bis 39 sind 50er Platten verlegt, diese sind geprägt von leichten Verschiebungen, Brüchen und relativ starken Quergefällen.

10 der 19 vorhandenen Trummen in der Straße weisen gemäß einer Vorangegangenen Trummenuntersuchung im Bereich der Trummenkisten und Siele so starke Schäden auf, dass die Sanierung dieser Elemente gutachterlich empfohlen wird.

Die öffentlichen Tiefbauflächen sind gemäß Vermessung in großen Bereichen privat überbaut. Hecken sind im öffentlichen Grund gepflanzt, private Mauern reichen in das Tiefbauvermögen. Insgesamt sind ca. 500m² der Gesamtfläche überbaut. Eine Grenzfeststellung ist vorgesehen.

Die Fahrbahnbreite beträgt zurzeit 5,00 m. Auf der südlichen Seite ist das Halten am Fahrbahnrand bei ausreichender Restfahrbahnbreite erlaubt, zusätzlich befinden sich vor Hausnummer 19 und 15 zwei ausgewiesene Behindertenparkstände. Nördlich der Fahrbahn befindet sich eine maximal 1,00 m breite Nebenfläche die als Gehweg genutzt wird, diese ist zum großen Teil in Asphalt hergestellt. Die Nebenflächen sind mit einem Beton-Hochbordstein von der Fahrbahn abgegrenzt. Nördlich an den Gehweg anschließend sind die Flächen des Tiefbauvermögens auf einer Breite von ca. 1,00 m privat überbaut. Südlich der Fahrbahn grenzt ein Beton Hochbord die Gehwegfläche von der Fahrbahn ab. Es folgt eine Nebenfläche von 1,00 m Breite die momentan als Gehweg genutzt wird und in Platten aus Beton hergestellt ist. Südlich daran anschließend sind die Flächen des Tiefbauvermögens auf einer Breite von ca. 1,00 m privat überbaut. Im nördlichen Abschnitt sind die Nebenflächen auf der westlichen Seite in Rechteckpflaster auf einer Breite von ca. 2,00 m hergestellt, nach Osten folgt ein Beton Hochbord als Fahrbahnabgrenzung. Die Fahrbahn hat eine Breite von 5,00 m wird anschließend östlich von einem Beton Hochbord abgegrenzt. Östlich anschließend folgt ein Grand Gehweg auf einer Breite von ca. 2,00 m.

Die Gehwege im Bereich Geesmoor entsprechen nicht den anerkannten Regeln der Technik. Ihre Breite ist zu gering um einen sicheren Personenverkehr zu gewährleisten. Begegnungsmöglichkeiten im Gehwegbereich sind auf einer Länge von 250 m nicht gegeben. Insbesondere der Abschnitt zwischen den Hausnummern 9 und 39 ist mit einer Breite von knapp 1,00 m zu gering.

Der Radverkehr findet im Mischverkehr auf der Fahrbahn statt.

Die Nebenflächen befinden sich insgesamt in einem schlechten Zustand, Große Grandflächen, brüchiger Asphalt, gebrochene und hochstehende Platten prägen das Bild.

Im Bestand der Straße befinden sich sechs Lichtmasten der öffentlichen Beleuchtung. Es handelt sich um Auslegermasten mit einer Lichtpunkthöhe von 6 m. Der Lichtmast im Kurvenbereich vor Hausnummer 8 bleibt in der Lage bestehen. Die Straßenentwässerung erfolgt durch 19 Trummen am Fahrbahnrand. 10 dieser Trummen müssen im Zuge der Maßnahme saniert werden.

Eine Leitungsanfrage hat ergeben, dass sich im Bereich der Straße Geesmoor Leitungen von Hamburg Wasser, der Deutschen Telekom sowie Kabelanlagen der Stromnetz Hamburg GmbH befinden.

Im Bereich Geesmoor finden sich kein Straßenbegleitgrün und keine Straßenbäume. Vor Hausnummer 77c befindet sich jedoch eine private Birke, welche im Zuge der Grundinstandsetzung betrachtet werden muss. Hierzu wird in Absprache mit MR3 ein passendes Verfahren gewählt.

3. Geplanter Zustand

Planungsansatz

Die Straße Geesmoor erfährt eine Grundinstandsetzung. Dies beinhaltet unter anderem die Veränderung des Querschnitts, sowie des Oberflächenmaterials. Die Gehwege werden rechtsseitig auf 2,00 m und linksseitig auf 1,50 m verbreitert und in Platten hergestellt. Dadurch ist Begegnungsverkehr Rollstuhl / Rollstuhl als seltenes Ereignis unter Nutzung des Sicherheitstrennstreifens möglich. Zwischen den Hausnummern 19 und 17 wird die Fahrbahn mit einer Querungshilfe in Form eines vorgezogenen Seitenraums auf 3,50 m eingengt und gemäß PLAST 10 mit einer getrennten Querung hergestellt, um einen gefahrlosen Seitenwechsel zu gewährleisten. Aufmerksamkeitsfelder und Aufmerksamkeitsstreifen sind in diesem Bereich vorgesehen. Im südöstlichen Nebenflächenbereich werden vier Fahrradbügel aufgestellt.

Die Fahrbahn wird auf eine Breite von 5,50 m verbreitert und durchgehend in Asphalt gebaut, der Aufbau der Fahrbahn erfolgt gemäß Belastungsklasse 1,0, da mit einer geringen dimensionsrelevanten Beanspruchung durch Schwerverkehr ausgegangen wird. Das vorhandene Beton Hochbord wird ersetzt. Die bestehende Verkehrsführung bleibt erhalten. Vorhandene Straßenkappen für Töpfe, Schieber und Hydranten werden gegebenenfalls an neue Höhen angepasst oder versetzt. Die Entwässerung erfolgt über die vorhandenen, teilweise zu erneuernden und zu versetzenden Trummen.

Die personalisierten Behindertenparkplätze vor Hausnummer 19 und 15 bleiben bestehen.

4. Planungsrechtliche Grundlagen

Grundlage bildet der Bebauungsplan Groß Borstel 3.

5. Umsetzung der Planung

Die Umsetzung der Maßnahme ist für das dritte Quartal 2017 vorgesehen.

Kostenträger, Planungs- und Baudienststelle ist die Freie und Hansestadt Hamburg, Bezirksamt Hamburg – Nord, Fachamt Management des öffentlichen Raumes.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus dem PSP Element: 2-22003010-10003.37 „Grundinstandsetzung von Straßen“.